

**Ad hoc – Mitteilung vom 2. Dezember 2019 / 17.35 h**

**Portigon AG: Erwartetes Ergebnis für Geschäftsjahr 2019 durch erhöhte Rückstellungen belastet**

Vor dem Hintergrund der fortdauernden staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen im Zusammenhang mit Dividendenarbitragegeschäften der ehemaligen WestLB wird die Portigon AG für das Geschäftsjahr 2019 vorsorglich zusätzliche Rückstellungen für in Vorjahren möglicherweise unbegründet angerechnete Kapitalertragsteuer sowie damit im Zusammenhang stehende Zinszahlungen bilden.

Aus diesem Grund ändert der Vorstand seine Prognose hinsichtlich des erwarteten Ergebnisses für das laufende Geschäftsjahr. Der Vorstand geht nunmehr davon aus, dass die Portigon AG das Geschäftsjahr 2019 mit einem Verlust in der Größenordnung von etwa 500 Mio € bis 600 Mio € abschließen wird.